

# Wirtschafts- und Informationsdienst für die Großregion

Service d'information économiques pour la Grande Région  
Saar-Lor-Lux – Rhénanie-Palatinat – Wallonie



Ausgabe 01/2010  
31.01.2010

## Mindesteinkommen statt Mindestlöhne



von Dr. Hanspeter Georgi

1. "Es gibt keinen Grund, warum in einer freien Gesellschaft die Regierung nicht allen Personen in der Form eines garantierten Mindesteinkommens oder eines Minimums, unter das niemand zu sinken braucht, Schutz gegen empfindliche Mängel gewähren sollte." Dieser gesellschaftspolitische Vorschlag des großen Verteidigers der Freiheit und Autors des mit dem Sozialismus abrechnenden Buches „Der Weg in die Knechtschaft“, Friedrich August von Hayek, fand in der Literatur Wiederhall mit dem Begriff der „negativen Einkommenssteuer“, wofür sich bekanntlich in den USA Milton Friedman stark machte. In Deutschland engagierten sich für dieses sozialpolitische Konzept Autoren der Ökonomie wie Wolfram Engels oder in letzter Zeit Joachim Mitschke.

2. Bei dem Konzept geht es im Grunde darum, jedem Bürger über Transfereinkommen ein Minimum an Lebensstandard zu gewährleisten, ohne die Anreize zu nehmen zu versuchen, aus eigener Kraft ein existenzsicherndes Erwerbseinkommen zu erzielen, und ohne die Notwendigkeit, eine riesige Transferbürokratie aufzuwenden, wie das heute der Fall ist. So weist Opa-schewski in seinem Buch „Minimex-Das Zukunftsmodell einer sozialen Gesellschaft“ auf dieses Faktum hin: Allein am Beispiel der Familieförderung lässt sich nachweisen, wie sehr aus dem staatlichen Fördersystem ein bürokratischer Förderdschungel geworden ist: Es gibt mittlerweile über 150 familienbezogene Leistungen, die von fast 40 verschiedenen Stellen ausgezahlt werden. Der sozialpolitische Förderstaat ist inzwischen genauso kompliziert und undurchschaubar geworden wie der deutsche Steuerstaat. Beides verlangt nach mehr Transparenz und Effizienz.

3. Im Grunde sollte dies mit der Agenda 2010 bewerkstelligt werden. Die Wirtschaftsminister der Länder sprachen sich bei der Behandlung der arbeitsmarktpolitischen Reformen parteiübergreifend für das Prinzip Marktein-

kommen plus, falls das Marktein-kommen für das kulturelle Existenzmi-nimum nicht reicht, Sozialtransfer aus. Sie plädierten dafür: statt Lohnersatz Lohnergänzung. Fordern und Fördern bzw. Fördern und Fordern war die ar-beitsmarktpolitische Maxime. Arbeitsmarkt- und Wirtschaftspolitiker waren sich faktisch, wenn auch nicht immer so benannt, einig, die Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik in Richtung des Konzepts der „negativen Einkommensteuer“ zu entwickeln. Nur fehlte die Bereitschaft der Politik insgesamt, dies in einem großen Wurf auf einmal zu stemmen. Genauso wie eine grosse Steuerre-form in Deutschland nicht gelingen will. Warum das so ist, bedarf einer beson-deren Analyse, wofür hier der Platz fehlt.

4. Die Idee vom „Hayekschen“ Min-desteinkommen bzw. die Idee der Friedmanschen „negativen Einkom-menssteuer“ ist freilich keine Vision oder Utopie mehr. Diese Idee findet immer mehr Anhänger. In der politischen Diskussion finden sich Begriffe wie Grundeinkommen oder Bürgergeld, die konzeptionell diese „neoliberalen“ oder besser „ordoliberalen“ Vorstellung in die Tat umsetzen wollen.

### Aus dem Inhalt:

#### MITGLIEDER-UMFRAGE

Ergebnis, Teil I ..... Seite 5

#### AKW AKTUELL

CCS stellt neues Programm vor ..... Seite 17

#### AKW VERANSTALTUNGEN

„Nicht auf Angels warten“ - Prof. Dr. Norbert Walter beim AKW  
von Joachim Penner ..... Seite 18

#### INFORMATION

„Tag der Geschäfte“ - „Jour d'affaires“ ..... Seite 21

#### LOTHRINGEN

Naturparks wollen kooperieren ..... Seite 3

#### LUXEMBURG

Luxemburger mögen den TGV ..... Seite 3

#### SAARLAND

Karlsberg: Prädikat „sehr gut“ ..... Seite 6

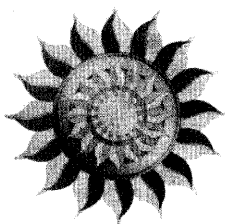
#### TRIER/WESTPFALZ

Geothermische Nutzung von Grubenwasser ..... Seite 9

#### WALLONIEN

Bilanz der Ostbelgien-Invest ..... Seite 11

## strahlendersonne.de



### **Ein 5-Sterne-Management als Basis für erfolgreichere Unternehmen?**

*„Führungskraft und Assistenz können viel mehr bewegen!“*

Seminare für Manager/innen aber auch für deren Assistentinnen bzw. Assistenten gibt es viele. Sie werden getrennt angeboten. Schade, sagt Noura Ben Hassine, dadurch wird viel ungenutztes Potenzial verschwendet. Die zertifizierte Trainerin (IHK) und internationale Managementassistentin mit Führungsaufgaben bringt Manager/innen und deren direkte Mitarbeiter/innen an einen Tisch, damit beide Seiten wirklich effizient zusammenarbeiten. Das ist nicht nur neu sondern auch längst fällig!

### **Was ist in Ihrem Seminar-Angebot bei Strahlendersonne.de anders?**

Meine Arbeit führt das Team „Führungskraft und Assistenz“ in einem gemeinsamen Training, welches nach den ISO-Richtlinien 170024 aufgebaut ist, bedarfsorientiert zusammen. Zeit- und Organisationsmanagement aber auch Persönlichkeitsbildung und Gesundheitsprävention sind die Themen, die ich mit Ihnen angehe. Durch meine über 18-jährige und weiter andauernde aktive Tätigkeit im direkten Management-Umfeld, vermittele ich fundiert und praxisnah meine Erfahrung und mein Wissen. So, dass Sie Ihre Fähigkeiten und Kompetenzen innerhalb Ihres Teams optimal nutzen und entwickeln können.

Mein Unternehmen „Strahlendersonne.de“ geht auf die Anforderungen der Klienten besonders dienstleistungsorientiert ein. Denn so vielfältig wie die Strahlen der Sonne sind, sind wir Menschen und unsere Gefühle, Wünsche und auch unser Denken!

### **Wie kamen Sie auf die Idee, solche Trainings anzubieten?**

Durch immer wiederkehrende Wunschformulierungen von Führungskräften und auch der Assistenz-

Bereiche zum einen, und durch meine eigene Erfahrung als Assistentin und Führungskraft zum anderen.

Verbesserungspotentiale für die Teamarbeit im direkten Management-Bereich werden oft erkannt aber nicht wirklich umgesetzt. Fehlende, klare Aussprachen bzw. Ansagen führen zu Kompetenz- bis hin zu Vertrauensverlust. Die Erfahrung aus der Praxis zeigt: ein schlecht funktionierendes Führungsteam fährt Verluste ein an Knowhow, Zeit, Image, und vor allem Geld. Strategiemeetings finden manchmal statt; meistens für alle anderen Teams im Unternehmen; aber kaum für das Team „Führungskraft und Assistenz“. Können Sie mir sagen warum? Kennen Sie eine Führungskraft, die nicht erfolgreicher und gelassener sein und mehr Zeit für das Wesentliche haben möchte? Wissen Führungskräfte, wie viel Einfluss nicht nur sie selbst, sondern auch ihre Assistenten auf den Geschäftsalltag haben? Und somit auf das Image des Unternehmens?

Ich bringe Sie zusammen an einen Tisch, um Ihre Basis zu klären. Ich erarbeite Erwartungen, Probleme und Vorurteile, aber insbesondere Ziele, Richtungen und Richtlinien mit Ihnen aus. Ich mache Sie zu dem Team, das Sie sein können. Probieren Sie aus, was dann möglich ist!

### **Zwischen Führungskraft und Assistenz gibt es hierarchische Unterschiede, Vorurteile und Klischees. Gibt es hierfür überhaupt ein Rezept?**

Ja, das Rezept lautet: Erfolgreiche und gute Zusammenarbeit im 5-Sterne-Büro. Die Hauptzutaten sind: Professionalität und Klarheit der Aufgaben, gegenseitiges Kennen von Fähigkeiten und Ressourcen sowie Toleranz und Akzeptanz.

Führungskraft und Assistenz arbeiten täglich im Durchschnitt 8 Stunden „miteinander“. Jede/r Manager/in wünscht sich eine selbstständig arbeitende Assistenz, der er vertrauen kann und die ihn respektiert, nicht wahr? Und welche/r Mitarbeiter/in wünscht sich das nicht auch vom Boss? Ich helfe Ihnen bei der richtigen Mischung der Zutaten, denn ich kenne die Ansprüche aller Beteiligten!

### **Was sind die inhaltlichen Schwerpunkte in Ihren Trainings?**

Lernen Sie Ihre Talente und Ressourcen zu nutzen und ganz nebenbei ge-

hen Sie auf sich selbst und auf Ihre/n Teampartner/in ein! Ein gehobener Rahmen wird allen Ansprüchen selbstverständlich unter Berücksichtigung der gegebenen Hierarchien - auch rund um das Seminar - gerecht, das garantiere ich Ihnen!

Erfahren Sie, wie Sie mehr Gelassenheit in Ihre Entscheidungen bekommen, mehr Verantwortung übertragen können, Wichtiges unterscheiden von Wesentlichem, mehr Struktur in Ihren Alltag bringen und Klarheit in Ihr ganz eigenes Team bekommen zum Wohl Ihrer selbst und damit Ihrer Firma.

Sie als Führungskraft und Assistenz erstellen eine Chancen-/Risiken- sowie eine Stärken-/Schwächenanalyse in Bezug auf Ihr kleines Team. Sie erarbeiten ihre Vorstellungen, Erwartungen und Ziele. Das unternehmerische Denken spielt dabei eine wichtige Rolle. Sie erarbeiten mit Freude und Leichtigkeit wichtige To-Do's, Organisations- und Zeitmanagement-Tools. Sie bekommen Tipps für Ihren Management-Alltag direkt aus der Praxis und lernen in Sekunden zu entspannen und gelassener zu werden. Sie lassen die „Lasten“ hinter sich und nehmen Ihre Aufgaben mit Freude und neuer Motivation in Ihren Alltag mit.

### **Welcher Gewinn kommt dabei für die Teilnehmer/innen und für das Unternehmen heraus?**

Beide wissen nach einem Training, wie sie sich optimal ergänzen, um professionell zusammen arbeiten zu können. Ich ver helfe der Führungskraft zu mehr Zeit für das Wesentliche. Der Assistenz zu mehr Professionalität und Zufriedenheit. Beiden zu eindeutig mehr Klarheit und Freude an der Arbeit, zu mehr Vertrauen, Respekt und Effizienz! Das führt zu mehr Anerkennung. In Folge werden die anderen Mitarbeiter/innen durch die Vorbild-Funktion motiviert, das Firmen-Image gesteigert, die Kundenzufriedenheit nicht zuletzt und somit der Erfolg des Unternehmens gewährleistet.

Mit einer optimierten Dienstleistungsorientierung und mehr unternehmerischem Denken wird es ein persönlicher Erfolg für die Teilnehmer/innen und für das Unternehmen.

### **Was trägt noch zum Erfolg dieser Trainings bei?**

Die Vertraulichkeit und gegenseitige Achtung wird zu jeder Zeit gewahrt.

Innerhalb der Seminare werden wichtige Kontakte geknüpft. Erfahrung und Führungsqualitäten werden im Berufsalltag erweitert; wenn beide Seiten das Knowhow für diese Positionen mit Leichtigkeit umsetzen können, steigern sie ihre Leistung enorm.

Selbstverständlich werden die Trainings auch Inhouse oder für einzelne Teams ganz individuell von mir durchgeführt.

### **Noch etwas, das Ihnen am Herzen liegt?**

Mein Engagement ist überdurchschnittlich hoch, da ich meine Leidenschaft zum zweiten Beruf gemacht habe. Es macht mir Spaß, Menschen ein Stück ihres Weges zu begleiten und sie dabei zu unterstützen, mehr Professionalität, Menschlichkeit sowie Freude und Gesundheit in ihr tägliches Schaffen einzubinden.

Nehmen Sie an einem meiner Seminare teil, denn unsere Wirtschaft braucht mehr 5-Sterne-Führungsetagen! Sie dienen dem ganzen Unterneh-

men wesentlich als Motivator, Vorbild, Steuerungselement und Erfolgsgarantie. Das ist meine Überzeugung!

An alle Führungskräfte und Assistenten deshalb der Aufruf! Holen Sie das Beste aus sich heraus! Denn in Ihrem Unternehmen sind Sie das wichtigste Team!

### **Termine 2010:**

Tagesseminar für Führungskräfte UND ihre Assistenz: "Wie bekomme ich ein 5-Sterne-Büro?"

Gästehaus Schloss Saareck in Mettlach am  
19.03.; 16.04.; 04.06.; 10.09.; 01.10.

Workshop für Frauen, die im Büro arbeiten: "Living-in-the-office" (entspannt und souverän im Büro-Alltag), Wochenende in Mettlach: 13./14.02.; 05./06.06.; 11./12.09.; 02./03.10.

Workshop für Macher/innen: "Sie brauchen mal Luft?" (wie lerne ich "abzugeben" und das Wesentliche zu finden?)



Wochenende in Saarlouis:  
06./07.02.; 01./02.05.;  
28./29.08.20; 27./28.11.

Workshop: "Wie ist das mit der Macht der Anziehung?" (...und der Gedanken?)

Wochenende in Rehlingen:  
30./31.01.; 27./28.03.;  
24./25.07.20; 18./19.09.

### **Kontakt:**

Sie erreichen Noura Ben Hassine über die Geschäftsstelle des AKW e.V. oder unter der Mobilfunknummer 0175 15 222 12.

Weitere Informationen auch im Internet unter [www.strahlendersonne.de](http://www.strahlendersonne.de).

## **AKW AKTUELL**

### **Onlineportal für Übersetzungen in Englisch und Französisch**

Das bereits im Januar 2008 gestartete Internetportal der Saarbrücker LEGINDA GmbH zur Bestellung von professionellen Übersetzungen wurde zur Verbesserung der Kundenfreundlichkeit inhaltlich überarbeitet und steht jetzt auch in den Sprachen Englisch und Französisch zur Verfügung. Neben der Erweiterung auf die genannten Sprachen wurden die Inhalte der Webseite aktualisiert und ausgeweitet. Die LEGINDA GmbH ist eine gemeinsame Tochtergesellschaft der beiden Saarbrücker Unternehmen LECTOR GmbH und META-LEVEL Software AG. Das Unternehmen ist aus dem 2007 initiierten Joint-Venture der beiden Firmen unter dem damaligen Namen [www.globaltranslations.de](http://www.globaltranslations.de) hervorgegangen.

Im Februar 2008 wurde die Plattform unter dem damaligen Namen von der Initiative Mittelstand mit dem Innovationspreis 2008 in der Kategorie Branchensoftware ausgezeichnet.

### **TÜV Saarland überträgt Anteile**

Der TÜV Saarland e.V., der bislang 100 Prozent der Gesellschaftsanteile an

der TÜV Saarland Holding GmbH besaß, hat 25,1 Prozent davon auf die gemeinnützige TÜV Saarland Stiftung übertragen.

Damit werden zwei Ziele erreicht:

Zum einen wird die Stiftung durch Gewinnausschüttungen der bislang wirtschaftlich sehr erfolgreichen Holding GmbH, die an allen neuen TÜV Saarland-Gesellschaften beteiligt ist, ein ständiges Einkommen haben und dadurch in der Lage sein, mehrjährige Projekte zu fördern. So wird aktuell gemeinsam mit dem Institut für wissenschaftliche Weiterbildung der HTW des Saarlandes ein berufsbegleitender Master-Studiengang „Sicherheitsmanagement“ entwickelt, der im Sommer 2010 beginnen soll. Wissenschaftlicher Leiter des Studienganges wird der Stiftungsvorstand Prof. Dr.-Ing. Jürgen Althoff sein.

Zum anderen wird die TÜV Saarland Holding GmbH zukünftig infolge der Sperrminorität der TÜV Saarland Stiftung vor unliebsamen Mitgesellschaftern geschützt sein, die die gewachsene partnerschaftliche Unternehmenskultur gefährden und womöglich die Entscheidungskompetenzen aus dem Saarland hinaus verlagern könnten, so dass der TÜV Saarland-Vorstand Franz-Josef Lauer feststellen konnte: „Mit dieser Entscheidung haben Vorstand und Aufsichtsrat des

TÜV Saarland e.V. dafür gesorgt, dass diese erfolgreiche saarländische TÜV-Unternehmensgruppe auch zukünftig unabhängig weiter arbeiten kann.“

### **Experten von LCPartners gaben Tipps zum Thema Arbeiten in Luxemburg**

Im Rahmen grenzüberschreitender Tätigkeiten müssen sich Unternehmer oftmals anderen Herausforderungen stellen, als in ihrem Herkunftsland. Dies verunsichert und hält deutsche Betriebe häufig davon ab, ihre Arbeiten und Dienstleistungen z.B. im nahen und lukrativen Großherzogtum Luxemburg zu verrichten.

Aus diesem Grund hat der Wirtschaftsförderungsverband Untere Saar e.V. (WFUS) zusammen mit LC Partners S.A., einem Beratungs- und Dienstleistungsunternehmen aus Luxemburg, sowie deren Beratungspartnern ALEGIS GmbH Steuerberatungsgesellschaft (vertreten in Deutschland und Luxemburg) und der luxemburgischen Rechtsanwaltskanzlei Pierre Thielen Avocats, am 24.11.2009 im Hause der inxio KGaA in Saarlouis eine Abendveranstaltung durchgeführt, um über Wissenswertes zum Thema grenzüberschreitende Erbringung von